

Liebe Freund:innen von Welcome to School

Alle wollen immer mehr. Wir wollen weniger! Vielleicht haben sie es bemerkt: Wir konnten den Spendenbedarf im Vergleich zu den Vorjahren auf 100'000 Franken reduzieren. Wie kommt das? Haben wir etwas unser Angebot verkleinert? Im Gegenteil! Unser Engagement bauen wir ständig aus und wir wachsen mit den steigenden Anforderungen. Warum also geht das Volumen unseres Spendenbedarfs zurück?

Der Anteil von Schüler:innen, deren Unterrichtskosten durch Gemeinden bezahlt werden, steigt. Weil wir von Kanton anerkannt und akkreditiert wurden, weil wir über ein hervorragendes Netzwerk verfügen und weil wir einen hervorragenden Leumund haben, schicken die Gemeinden Schüler:innen mit anerkanntem Aufenthaltsstatus zu uns und entrichten für sie das Schulgeld.

Zwar sind wir immer noch die einzige Schule, die auch Jugendlichen mit abgewiesenem Asylantrag und jugendlichen Sans-Papiers den Zugang zu Bildung ermöglichen, also jungen Menschen, für die niemand bezahlt, und die deshalb auf Ihre Spenden angewiesen sind. Aber deren Zahl nimmt im Moment ab.

Aus Gründen, über die wir in diesem Flyer berichten, professionalisieren und vergrössern wir gleichzeitig das kulturelle Integrationsangebot rund um den regulären Schulbetrieb. Ohne dieses wären wir nicht in der Lage, qualitativ hochstehende und wirksame Integrationsarbeit zu leisten. Der reine Unterricht und die offizielle Integrationsagenda reichen dafür weniger denn je aus. Für diese Leistungen, die wir Ihnen hier vorstellen, sind wir zu hundert Prozent auf ihre Spenden angewiesen.

Wir danken für Ihre Unterstützung und den Unterschied, den Sie damit im Leben künftiger Schüler:innen machen!

Katrin Jaggi

Gründerin und Geschäftsführerin

So funktioniert Welcome to School

Das Schulprogramm

Aktuell werden 96 Schüler:innen täglich unterrichtet, in 6 Niveaunklassen zu je 16 Schüler:innen. Die Zuteilung zum entsprechenden Niveau geschieht über den Einstufungstest, in der Regel auf Anfang eines Schuljahres. Schuleintritte sind aber auch unterjährig jederzeit möglich. Der Fokus liegt auf Jugendlichen/jungen Erwachsenen von 16-22 Jahren. Alle sind willkommen, insbesondere auch schulungewohnte Personen und oder Personen mit psychischen Belastungen.

In 24 Pflichtlektionen werden die Fächer Deutsch, Mathematik, Allgemeinbildung und IKT (Informations- und Kommunikationstechnologie) gelehrt. Im Rahmen einer Klassenstunde werden aktuelle Themen oder Konflikte besprochen. Zusätzlich wird im Spiel- und Sprachcafé Konversation geübt. Freifächer wie Theater, Kunst, Sport, Englisch oder vertiefte Allgemeinbildung runden das Angebot ab.

Zusatzangebote zur Intergration

Die Angebote reichen von persönlichem Coaching über Stützunterricht zur Nachalphabetisierung, professionelle Workshops zu dringenden Themen, bis zur Hausaufgabenhilfe.

Professionelle und Freiwillige

Nach gefordertem Standard stehen 580 Stellenprozent für Lehrpersonen zur Verfügung. Diese werden unterstützt durch 30 ehrenamtliche Unterrichtsassistent:innen in den Pflichtfächern und weitere 7 in den Frei- und Wahlfächern. Für das Sprachcafé engagieren sich weitere 25, für die Patenschaften 15 Freiwillige. Zwei Praktikantinnen kümmern sich um den Webauftritt, unsere Präsenz auf den Sozialen Medien und halten unsere Schulräume in Schuss. Jährlich erbringen Freiwillige Leistungen im Wert von rund einer Million Franken.

Schulleitung

Schlüsselstellen ausserhalb des Unterrichts sind im Gesamtumfang von weiteren 350 Stellenprozenten entlohnt: 90% Geschäftsführung, 40% Leitung Bildung, 30% Leitung Kultur, Leitung Schulbüro 30%, Praktikantin 160%.



Projektwoche Oberstufe: Ehemaliger Schüler erzählt von seinem Einstieg ins Berufsleben.

Foto: Katharina Lüscher



Projektwoche Unterstufe: Mit Künstlerin Sabine Hagmann wurden Masken gestaltet.

Foto: Myriam Zanovello

Aktuell

Welcome to School reagiert auf die spürbare Polarisierung

Fliehkräfte, die sich gesamtgesellschaftlich bemerkbar machen, bilden sich bei uns zugespitzt ab: Unsere Schüler:innen sind schulungsgewohnter denn je, noch einseitiger informiert, noch traumatisierter als bisher. Sie kommen je nach Herkunft aus gesellschaftlichen Zusammenhängen, in denen Sexismus, Homophobie, Verschwörungstheorien, Antisemitismus, Antiislamismus prägend sind. Als Beispiel soll die Tatsache gelten, dass gleich mehrere Schüler:innen bei uns der Überzeugung sind, die Erde sei eine Scheibe. Infolge all dieser Faktoren steigt die Binnendifferenzierung innerhalb der Niveaustufen, was den Unterricht für die Lehrpersonen anspruchsvoller macht. Wie man sich leicht vorstellen kann, schlägt auch die Eskalation im Nahen Osten direkt auf unsere tägliche Arbeit durch.

Um mit diesen Herausforderungen klarzukommen, verstärken wir unsere kulturellen, aufklärerischen und integrativen Bemühungen. Unsere Freiwilligen stossen dabei an ihre Grenzen; wir arbeiten vermehrt mit Professionellen zusammen, die auf die erwähnten Themen spezialisiert sind. Solche für das Gelingen unserer Arbeit notwendigen Zusatzmodule werden im Rahmen der unzureichenden Integrationsagenda des Kantons nicht finanziert. Sie sind nur über Spenden möglich.

Highlights

Zwei Projektwochen

Die Künstlerin Sabine Hagmann beschäftigt sich in ihrer Kunst mit Fragen nach Erinnerung, Verlust und Zugehörigkeit. Mit unserer Unterstufe schuf sie im Rahmen der Kunstprojektwoche Masken. Das Interesse, die Intensität während des Prozesses und die Begeisterung am Ende waren gross.

Mit der Oberstufe bearbeiteten wir das Thema «Berufswahl». Wir erstellten Bewerbungsunterlagen und unternahmen einen Ausflug zur Berufsmesse in Oerlikon. Höhepunkte der Projektwoche waren das Shooting professioneller Bewerbungsfotos mit Fotokünstlerin Katharina Lütcher sowie der Besuch ehemaliger Schüler:innen von Welcome to School, die von ihren Erfahrungen in der Berufswelt berichteten.

Besuch des Brückenbauers

Claudio Schärli, der Brückenbauer der Stadtpolizei Zürich, arbeitete einen Tag lang mit unseren Schüler:innen. Thema waren Rechte und Pflichten. Schärli erklärte beispielsweise, was die Polizei im Rahmen einer Personenkontrolle darf und was sie nicht darf, und wie die Jugendlichen sich dabei am besten verhalten. Auch ging es darum, was ein sexueller Übergriff ist, wie man Frauen anspricht und wie man dabei mit Ablehnung umgeht. Unsere Schüler:innen hingen Schärli an den Lippen.

Die Schulreise ins Technorama Winterthur

Der Besuch im Technorama Winterthur fand bei nassem Wetter statt. Das trübte den Indoor-Teil keineswegs, machte aber das Grillen der 120 mitgebrachten Würste zur par force Unternehmung. Auf zwei Grillstellen erreichte das Schulleitungsteam Rekordzeit.

Unser neues Zuhause

Nach einer Odyssee durch befristet gemietete Standorte hat Welcome to School endlich ein festes zu Hause, auf drei Stockwerken an der Militärstrasse 109. Wir jubeln! Zum ersten Mal konnten wir unsere Räume so gestalten, ausstatten und einrichten, dass sie unseren Bedürfnissen massgeschneidert entsprechen.

Als wir den Vertrag am 22. Dezember 2022 unterschrieben, konnten wir nicht ahnen, was auf uns zukommen würde. Unsere Vormieterin, eine bekannte Sprach- und Handelsschule, hinterliess uns die Räumlichkeiten in miserablern Zustand und völlig verdreckt. Unter Aufbietung unzähliger Stunden freiwilliger Arbeit haben wir geputzt, geplant und gebaut - mit den Auf's und Abs, den unerwarteten Hindernissen, Rückschlägen und kleinen Triumphen, die ein solches Unterfangen mit sich bringt. Am Ende wurde es ein Lauf gegen die Zeit. Die ersten Schulstunden fanden noch auf der Baustelle statt, nach den Frühlingsferien konnten wir dann den Betrieb ordentlich aufnehmen.

Zwei Hauptanliegen bestimmen die Gestaltung unserer Räume. Erstens brauchen wir optimale Bedingungen für den Schulbetrieb und zweitens, ebenso wichtig, wollen wir das Gemeinschaftsgefühl und den offenen Austausch stärken. Also haben wir haufenweise Wände rausgebrochen und eine luftige, freundliche Atmosphäre geschaffen.

27.02.2024 - Tag der offenen Türe!

Einen Tag lang öffnen wir unsere neuen Räume für alle Neugierigen. Sie können den Unterricht in den verschiedenen Niveaustufen besuchen, unsere Gemeinschaftsräume kennen lernen und mit Schüler:innen, Lehrpersonen und Vertreter:innen der Schulleitung ins Gespräch kommen - oder Pingpong spielen. Zeit: 8:30-16:00 Uhr.

Heute verfügen wir über sechs Klassenzimmer für die sechs Niveaustufen. Wegen der grossen Unterschiede innerhalb der Niveaus stehen uns zusätzlich vier Gruppenräume zur Verfügung, für situatives Aufsplitten der Klassen in Arbeitsgruppen. Als Orte der Begegnung dienen grosszügige Gemeinschaftsräume: Eine Küche mit Essraum für die Schüler:innen zur Verpflegung über Mittag, ein Pausenraum mit Töggelkasten und Pingpongisch, ein Frauenraum, eine Cafeteria mit Arbeitsplätzen für die Lehrpersonen, Arbeitsplätze in einem Grossraumbüro, ein Sitzungszimmer. Und, zuletzt: Da wir von der Stadt keine Turnhalle mehr zur Verfügung gestellt bekommen, bauen wir einen Mehrzweckraum schrittweise zum Sportsaal um!

Nach einem halben Jahr im neuen zu Hause ist das Fazit einstimmig und klar: Bei uns ist ein neuer Spirit eingezogen. Hier können wir unter optimalen und freundlichen Bedingungen das nächste Kapitel in der Geschichte von Welcome to School schreiben!

Alle Angestellten leisten zusätzlich zur entlöhnten Arbeit zehn Prozent ehrenamtlichen Einsatz.

100'000

FRANKEN SPENDENBEDARF FÜR 2024

MIT 100 FRANKEN	ermöglichen Sie den Kauf der Semester-Schulbücher für eine Schülerin.
MIT 150 FRANKEN	bezahlen Sie das ZVV-Ticket eines Sans-Papiers, der von 8.- CHF/Tag Nothilfe lebt.
MIT 250 FRANKEN	werden die Prüfungsgebühren für das B1- Sprachzertifikat eines Schülers beglichen.
MIT 500 FRANKEN	spendieren Sie die Snacks für Pausen und Sprachcafé für einen Monat.
MIT 2'500 FRANKEN	ermöglichen Sie einen Tagesworkshop zum Thema „Diskriminierung“ einer externen Organisation
MIT 10'000 FRANKEN	bezahlen Sie das Schulgeld eines Sans-Papiers für ein Semester.
MIT 20'000 FRANKEN	bezahlen sie die Monatsmiete unserer Schulräume.

Unterstützen Sie uns mit Ihrer Geldspende!

Nur Dank Unterstützer:innen wie Ihnen ist es möglich, dass wir einen entscheidenden Beitrag an die Zukunft dieser jungen Menschen mit Fluchtgeschichte leisten. Dafür möchten wir Ihnen von Herzen danken!

IBAN: CH98 0900 0000 6198 4506 6

Der Verein Welcome to School ist steuerbefreit. Wir senden Ihnen für das entsprechende Steuerjahr gerne eine Spendenbestätigung und verdanken Sie auf unserer Website. Wer keine Erwähnung wünscht, kann dies bei der Einzahlung vermerken.

Mit Twint spenden:



Mit Bank-App spenden:



**WELCOME
to SCHOOL.**

Militärstrasse 109 . 8004 Zürich . 078 725 42 48
mail@welcometoschool.ch . welcometoschool.ch